

W 124 2.3 CE Startverhalten LL: 138000 km

Post by "Wuff_6.3" of Jun 9th 2021, 11:59 am

[Quote from Volker450SL](#)

die Manometer in solchen Sets taugen nichts. Meistens findet man noch nicht mal eine Klassenangabe darauf. Nehmen wir mal ein Feld Wald und Wiesen Manometer der Kl. 2,5. Die würde drauf stehen, wenn es die erreichen würde. Dann hast Du 2,5% des Skalenendwerts Genauigkeit. Mithin 0,25 Bar. Dann sind die Dinger noch so klein, dass Du da Ablesefehler von 0,1 bis 0,2 Bar hast. Wie willst Du damit dann messen, ob zwischen Ober- und Unterkammer 0,4 Bar Differenzdruck sind? Oder auch nur, ob Dein Systemdruck zwischen 5,3-5,5 Bar liegt. Genauigkeit und chemische Resistenz kostet in der Messtechnik Geld.

Hi Volker,

in Indien habe ich sogar mangels eines käuflichen Manometers (ich wohne nahe des "Dschungels") mit einem abgebauten 200psi / 14ar Rasensprinkler-Manometer den Ober-Unterkammerdruck von meinem 560SEL ECE eingestellt (über die Stellschraube in EHS). In dem Falle war auch nicht so sehr der akademisch genaue absolute Druck interessant, sondern die Druckdifferenz von ein paar 100mbar. Und die zeigt auch ein evtl. dejustiertes, einfaches Manometer an!

Insofern ist es allemal besser, mit einem einfachen Mess-Set zuerstmal selbst zu prüfen statt auf blauen Dunst hin der Reihe nach Teile zu tauschen. Und wahrscheinlich auch besser, als den Wagen einer "Fachwerkstatt" auf den Hof zu stellen.

Übrigens habt das einfache Manometer eine gut ablesbare 700m Skala.

Für dich als D-Jet Profi darf es natürlich dann was Besseres sein Ich benutze beim Röhrenverstärkerbau ja auch ein Tektronix 6-Kanal-Oszi und kein China-Schätzisen.

Grüsse,

Tom